

René Schmidt, Grossstadtrat glp  
Lahnstrasse 36, 8200 Schaffhausen

Grosser Stadtrat

E 23. Dez. 2020

Nr. 60



Schaffhausen, 22. Dezember 2020

An den Stadtrat der Stadt Schaffhausen  
Stadthaus  
8201 Schaffhausen

## Kleine Anfrage

### Fragwürdige Haltstellenreduktion im Breitequartier mit dem neuen Fahrplan der Verkehrsbetriebe

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident

Sehr geehrte Frau Stadträtin, Sehr geehrter Herren Stadträte

In aller Munde ist die Wortreihung «attraktiver öffentlicher Verkehr». Nur was steckt dahinter? Als erstes denken wir an den Fahrplan, an Angebotsdichte und Reisezeit oder an den Komfort der Fahrzeuge. Diese Begriffe bedeuten zweifelsfrei Qualität. Jede Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr startet und endet an einer Haltestelle. Diese stellt somit die Nahtstelle zum vor- und nachgelagerten Verkehrsmittel (zu Fuss, Velo, Auto) dar und ist daher mitentscheidend für den Erfolg des Produktes «Öffentlicher Verkehr». Je optimaler im Siedlungsgebiet positioniert die Haltestellen sind, desto stärker wird der öffentliche Verkehr genutzt.

Neu werden auf der Linie 3 am Abend die Haltestellen Weinberg, Hohlenbaum, Riet, Quellenstrasse und Wiesli ab Sommerweis Richtung Bahnhof auf der normalen Strecke nicht mehr bedient. Der Bus fährt ab Sommerwies auf dem Rückweg via Nordstrasse ohne Halt von Neubrunn direkt zum Schützenhaus. Reisende werden stadteinwärts über einen zeitraubenden, unnötigen Umweg via Sommerwies zum Bahnhof geführt. Noch komplizierter ist die neue Regelung am Samstag- und Sonntagmorgen. Dann fährt der Bus nach Sommerwies direkt ab Schützenhaus bis Neubrunn und spurt dann in Richtung Stadt auf die normale Fahrroute ein.

Dies mutet doch sehr erstaunlich an. Die Linie 3 wird mit 1'270'000 Fahrgästen (Jahr 2019) stark frequentiert. Trotzdem werden den Bewohnerinnen und Bewohnern der Breite eingeschränkte zudem wechselnde und weniger getaktete Verkehrsverbindungen zugemutet. Ein Abbau des Taktverkehrs steht im Widerspruch zur guten ÖV-Erschliessung, der von entscheidender Bedeutung ist, um die verkehrspolitischen Ziele zu erreichen.

In Anbetracht dieser Fahrplanverschlechterung stellen sich folgende Fragen:

1. Warum werden verschiedene Haltestellen der Linie 3 trotz erfreulicher Frequenzen abends nicht mehr in beiden Richtungen bedient?
2. Wie gross ist die Fahrzeitverlängerung für Fahrgäste zum Beispiel ab Haltestelle Riet, die in den Abendstunden stadtwärts fahren?
3. Was sind die Vor- und Nachteile der neuen Linienführung am Samstag- und Sonntagmorgen?
4. Last but not least – wann wird dieser Haltestellenabbau rückgängig gemacht?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Freundliche Grüsse

René Schmidt